

## Eine Insel der Ruhe im Sturm der VU's

Unser kleiner Matteo durfte im Juli 2019 in der Hebammenpraxis auf die Welt kommen. Meine Schwangerschaft war eigentlich unkompliziert und es ging uns Beiden immer gut, wären da nicht die vielen Arzttermine gewesen die uns vom Gegenteil überzeugen wollten. Dass man in Österreich als Schwangere sofort nach Feststellen der Schwangerschaft als Ausnahme-Risiko-Patientin behandelt wird, war mir bis dahin nicht klar. Jeder noch so kleine abweichende Wert wird sofort zum Desaster erklärt. Die vielen Untersuchungen haben mich sehr verunsichert und der raue Umgangston von manchen Ärzten war schockierend für mich. Ich dachte eigentlich die Zeit der Schwangerschaft würde eine wunderbare Zeit werden, eine Zeit die man mit seinem Baby im Bauch genießen kann. Schnell stand deshalb fest, dass wir uns eine Geburt in der Hebammenpraxis wünschen. Wir wollten so lange wie möglich selbstbestimmt und mit Ruhe und Zeit das Thema der Geburt verinnerlichen.

Kathrin, Valentina und das ganze Team der Hebammenpraxis haben uns mit offenen Armen begrüßt und uns den Raum gegeben den wir uns für die Geburt unseres Sohnes gewünscht hatten. Auch in der Wartezeit vor der Geburt (unser Kleiner hat sich etwas länger Zeit gelassen) waren sie eine Stütze und standen immer mit guten Tipps und Tricks zur Verfügung. Das ganzheitliche Konzept (inkl. Akupunktur & Hausbesuchen) war einfach super, so konnten wir den sehr intimen Vorgang mit viel Vertrauen erleben. Es ist um so vieles leichter wenn man weiss, dass man von Menschen umgeben ist, die Schwangerschaft und Geburt als einen natürlichen Prozess sehen und alles dafür tun, dass man sich wohl und geborgen fühlt. Zudem ist es toll, wenn man immer alles verständlich erklärt bekommt und zwar sowohl die Risiken als auch die Vorteile. Das habe ich in den Kliniken oft vermisst. Und zu guter Letzt war es für mich wichtig, dass ich mich wohl fühlen konnte, das fing mit so kleinen Dingen an, wie die eigenen Klamotten anbehalten zu dürfen, keinen Zugang gelegt bekommen, die eigene Musik hören und einfach den Raum der Geburt schon gekannt zu haben.

Am Schluss ging es dann ganz schnell und Matteo kam im Wasser zur Welt. Ein paar Stunden später sind wir dann zu Dritt Richtung zu Hause aufgebrochen. Ein wunderbarer Moment. Und dank der Unterstützung im Wochenbett konnten wir auch die für mich schwierige Zeit des Stillens überstehen. Mein Dank gilt dem ganzen Team, denn ohne die Hebammenpraxis hätte ich mit einer künstlichen Geburtseinleitung in der Klinik gebären müssen. Doch dank der hervorragenden Leistung der Hebammen konnte ich mir meinen Wunsch einer Praxisgeburt erfüllen.